

tige Gewitter sind nicht selten. Viele Pflanzen der übrigen Inseln, Palmen, Brotbaum, Pisang u. a. m. kommen hier nicht mehr fort; nichts desto weniger finden sich hier noch große Wälder von nützlichen Bäumen und andere Pflanzen. Zu den bemerkenswertheften gehört eine eigene Art Flachs, dessen Fäden viel dauerhafter sind, als die unsers Europäischen Flachses und hier zu Kleidung benutzt wird; auch der Papiermaulbeerbaum ist einheimisch. Schweine sind hier nicht, wohl aber Hunde, welche nicht bellen, Seelöwen, Wallfische und viele Fische. Europäisches Getreide und Gemüse kommt sehr gut fort. Die E. sind gelbbraun, stark und gut gebildet, roh und Menschenfresser, aber nicht wild und grausam, wie man sie sonst schilderte. Ihre Kleidung ist ein äußerst künstlich aus Flachs geflochtener Mantel und ein Gürtel. Ausgezeichnet sind sie durch ihre Kunstfertigkeit, die sie in der Verfertigung von Ohrgehängen, wozu sie auch alle von Europäern erhaltene Kleinigkeiten nehmen (Einer trug sogar ein Tischmesser in den Ohren), Hals-, Arm- und Beinbändern aus Knochen, Fisch- und Menschenzähnen, Nieren und Federn, Waffen, z. B. steinernen Beilen, und anderen Geräthen, vorzüglich im Schiffbau zeigen. Selbst an Kindern bemerkt man diese Geschicklichkeit schon, denn ein Paar Neuseeländischer Knaben bildete ein ganzes Englisches Schiff mit allen Masten und Tauen in Flechtwerk vollkommen nach. Beide Inseln stehen unter mehren Häuptern, von denen jeder einige hundert Unterthanen hat. Daß sie kriegerisch sind, beweisen die Sipyas oder kleinen Festungen, die sich bei jedem Dorfe finden und die mit Gräben und Pallisaden (Reihen von Pfählen) umgeben sind. Die Hauptnahrung ist die Wurzel eines großen Farrenkrauts und Fische; Ackerbau und Fischfang beschäftigt daher Alle. Man verehrt ein höchstes Wesen und viele Untergottheiten, hat auch Götzenbilder und kennt das Tabu. Alte Leute sind sehr geehrt. Seit 1814 haben die Engländer hier eine Niederlassung, die mit den E. im besten Vernehmen steht. — Außer den genannten Inseln und Inselgruppen giebt es noch eine Menge kleinerer einzeln oder in Menge liegender Eilande, aber ich kann von diesen nichts Neues erzählen, denn alle sind den genannten in Hinsicht ihrer Beschaffenheit, Producte und E. gleich; nur zwei verdienen besonders bemerkt zu werden; dies sind die Oster Insel und die Pitcairns (Pittkerns) Insel. Die Oster Insel liegt südöstlich von den Niedrigen Inseln, ist ganz eben und hat wenig Bäume von bedeutender Höhe; und außer Ratten keine vierfüßige Thiere, ist aber dennoch äußerst fruchtbar an Yamswurzel, Pisang und Bataten. Ein Hauptübel ist das schlechte Trinkwasser, da es an Quellen ganz fehlt, so daß die E. gezwungen sind, Seewasser zu trinken. Die E. sind klein, mit großen Ohren, freundlich und diebisch, und leben in Stämmen, von denen jeder ein großes Haus bewohnt, welches eisförmig ist, eine Grundlage von großen Steinen hat und aus Stangen, die mit Reisern durchflochten und mit Matten gedeckt werden, besteht; es ist